

Mit dem Strom schwimmen

Knapp 100 Schwimmer trotzen den kalten Temperaturen und stürzen sich in die Fluten.

Bereits zum dritten Mal veranstaltete die DRK-Wasserwacht das beliebte Ruhrschwimmen. Bei 21 Grad Wassertemperatur war es im Wasser sogar wärmer als an Land. Für alle, die nicht schwammen, gab es am Ufer ein buntes, breitgefächertes Rahmenprogramm. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt.



DRK-Wasserwacht-Guide René Humberdros im Einsatz.

Auch in diesem Jahr folgten wieder viele dem Aufruf der DRK-Wasserwacht und begaben sich in die Mülheimer Ruhr zum beliebten Ruhrschwimmen. „Ich bin positiv überrascht, wie viele heute trotz des ungemütlichen Wetters gekommen sind. Die Stimmung war super und auch das Rahmenprogramm ist gut angekommen“, freut sich Wasserwacht-Leiter Michael Thommessen. Betreut durch Wasserwacht-Guides

und abgesichert durch Rettungsboote, bewältigen knapp 100 Mülheimer Schwimmer die beiden Strecken von zwei und vier Kilometern bis zum Bootshaus ohne Probleme. An Land gab es für die kleinen Besucher eine Hüpfburg, auf der sich ausgetobt werden konnte. Mitglieder der Wasserwacht versorgten die Gäste mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen, Erfrischungsgetränken sowie Grillwürstchen und Frikadellen.



 *Auch die Helfer hatten viel Spaß.*

„Die Menschlichkeit steht immer im Vordergrund“

Dr. Thomas Emons im Interview mit Auszubildenden des DRK Mülheim an der Ruhr

„Als Sozialverband steht es uns gut zu Gesicht, junge Menschen nicht nur für die Erste Hilfe, fürs Schwimmen oder für den Rettungsdienst, sondern auch für das Berufsleben auszubilden“, sagt der Ausbilder des DRK-Kreisverbandes, Christian Bittner.



DRK-Dreier-Gespann: (v.l.) Louisa Führes, Rahel Schmidt und Lisa-Marie Bruynen.

Lisa-Marie Bruynen (27), Rahel Schmidt und Louisa Führes (beide 21) waren überrascht, als sie bei ihrer Suche nach einer Berufsausbildung in der Stellenbörse der Agentur für Arbeit auf eine Ausschreibung des Deutschen Roten Kreuzes stießen. Denn seit 2006 bietet der Kreisverband, in dem 400 ehrenamtliche und 80 hauptamtliche Kollegen

zusammenarbeiten, eine dreijährige Berufsausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann für Büromanagement an. „Wir hatten bisher nur Frauen, die bei uns eine Ausbildung absolviert haben. Aber das ist eigentlich Zufall. Wir würden natürlich auch einen jungen Mann einstellen“, sagt Ausbilder Bittner.

„Ich organisiere gerne und mag auch

die Arbeit mit Menschen“, sagen Lisa-Marie Bruynen, Louisa Führes und Rahel Schmidt übereinstimmend von sich selbst. Vor dem Beginn ihrer Berufsausbildung, zu der auch der Besuch des kaufmännischen Berufskollegs an der Lehnerstraße gehört, hatten alle drei keine Berührung mit dem DRK, wollten aber gerne „für einen sozialen Träger arbeiten, bei dem nicht die wirtschaftlichen Zahlen, sondern die Hilfe für Menschen im Vordergrund steht.“

Dass auch soziale Träger eine professionelle Büroorganisation brauchen, um ihre Arbeit organisatorisch und effektiv leisten zu können, hatten die drei jungen Frauen, die alle ein Abitur beziehungsweise ein Fachabitur bestanden haben, bereits im Rahmen von Praktika und Freiwilligen Sozialen Diensten kennengelernt. Lisa-Marie Bruynen, die nach ihrem Abitur zunächst Erziehungswissenschaften studiert hatte, machte diese Erfahrung beim Technischen Hilfswerk. Rahel Schmidt arbeitete in einer



Uwe Brock, Facharzt für Innere Medizin und Sportmedizin, mit seinem Team

Kennt die Praxis.

Sparkasse – mehr als eine Bank.

 Sparkasse
Mülheim an der Ruhr

Tagespflegeeinrichtung für Kinder und Louisa Führes war für das Jugendamt tätig.

Alle drei Frauen bekamen ein positives, aber auch überraschendes Echo, als sie Familie und Freunden von ihrer Berufsausbildung beim Roten Kreuz berichteten. Tenor: „Das Rote Kreuz ist doch eine wirklich segensreiche Organisation. Ach, so. Da kann man auch eine Berufsausbildung machen. Das geht?!“ Ja, es geht – und das prima.

„Es tut unserer Arbeit gut, mit den jungen Auszubildenden frischen Wind und eine neue Sicht auf die Dinge zu bekommen“, beschreibt Christian Bittner den Mehrwert für den Kreisverband.

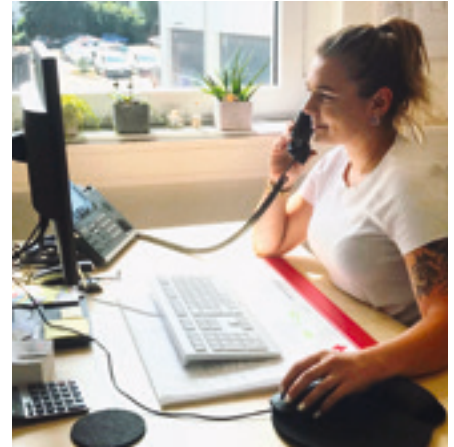
„Man kann sich mit seinen Interessen und Talenten einbringen und wird schnell an die Verantwortung herangeführt“, beschreibt Lisa-Marie Bruynen die wichtigste Erfahrung ihrer Ausbildung. Dass Bruynen, die unter anderem auch das DRK-Magazin redaktionell betreut, nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung vom Kreisverband fest angestellt werden konnte, empfindet sie „als großes Glück“.

Dieses Glück würden die vor dem Eintritt in ihr zweites Lehrjahr stehende Louisa Führes und Rahel Schmidt, die ihre Ausbildung am 1. August begonnen hat, auch gerne erleben. „Wir können unseren

Auszubildenden, leider auch bei einem erfolgreichen Abschluss ihrer Lehrzeit, keine Übernahme-Garantie geben“, sagt Ausbilder Christian Bittner. Er weist darauf hin, dass die Möglichkeit einer Übernahme in ein Festangestelltenverhältnis von Fall zu Fall von der jeweils aktuellen wirtschaftlichen und personellen Situation des Kreisverbandes abhängig gemacht werden muss.

Dennoch sind auch die angehende und die aktuelle Auszubildende des DRK sicher, dass sie mit ihrer Lehrstellenwahl auch dann richtig liegen, wenn sie sich nach drei Jahren im Dienst des Deutschen Roten Kreuzes mit ihren dann fundierten und breit gefächerten Berufserfahrungen bei einem anderen Arbeitgeber bewerben müssen. Louisa Führes, die zurzeit in der Verwaltung des Menüservice arbeitet und Rahel Schmidt, die nach ihrer sechsmonatigen Einarbeitung in ein festes Sachgebiet wechseln wird, schätzen die Tatsache, „dass wir von den erfahreneren Kollegen wohlwollend begleitet und unterstützt werden.“

Den ehemaligen und aktuellen Auszubildenden des Kreisverbandes gefällt die Kombination aus Veranstaltungsmangement, Organisation, Büroarbeit, Kommunikation und Sozialarbeit, die ihren Arbeitsalltag beim DRK prägt. Außerdem haben alle drei Frauen durch ihre Arbeit für



Rahel Schmidt konzentriert bei der Arbeit.

den Kreisverband einen ganz neuen Blick auf das Alter, die Gesundheit und den Wert des Ehrenamtes gewonnen. „Was meine ehrenamtlichen Kollegen zum Beispiel im Rettungsdienst leisten, nötigt mir den größten Respekt ab“, unterstreicht Lisa-Marie Bruynen.

Bleibe noch die Frage, was die drei jungen Damen vom DRK nach ihrem Feierabend begeistert und neue Kraft für den nächsten Arbeitstag schöpfen lässt? Während Rahel Schmidt sich fürs Schwimmen und Lesen begeistert, bekommt Louisa Führes durch Fitnesssport, Freunde und Inlineskating neue Energie. Und Lisa-Marie Bruynen kann bei den Spaziergängen mit ihrem Hund und als Schlagzeugerin in verschiedenen Rockbands aufatmen und entspannen.

Thomas Emons 



GENAU MEIN DIENSTLEISTER
Das Leistungsspektrum eines Konzerns und die persönliche Betreuung eines Familienunternehmens.



Alle Leistungen aus einer Hand – für mich das perfekte Angebot. Die Profis der Vollmergruppe schützen, bewahren und sichern meine Werte. Sie sorgen für Ordnung und Sauberkeit, betreiben mein Parkflächenmanagement und helfen mir, personelle Engpässe zu überbrücken. Dienstleistung ist für mich persönliche Betreuung, Transparenz, Leistung und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Die Vollmergruppe – genau mein Dienstleister!

[24/7] 0208 588 577
Offen für Ihre Aufgaben



Sommerfest der Rettungszwerge

Ein Spaß für die ganze Familie

Bei herrlichem Wetter feierten die Rettungszwerge zusammen mit Eltern, Erziehern und Besuchern das Sommerfest zum diesjährigen Motto „Rot“. Rund 300 Besucher ließen sich trotz tropischer Temperaturen nicht am Kommen hindern.



Impressionen vom KiTa Sommerfest 2018.

Bei ausgelassener Stimmung konnten sich die kleinen Besucher beim Batiken, Malen, Mülltonnenrennen oder auch auf der Hüpfburg austoben. Für alle anderen Gäste gab es bei der Tombola tolle Preise zu gewinnen. So versuchten alle ihr Glück und innerhalb kürzester Zeit waren die gesamten 1.000 Lose, welche keine Nieten beinhalteten, vergriffen. Die kleine

Josefine hatte mitunter das meiste Glück. Sie zog einen der Hauptpreise: einen prallgefüllten Präsentkorb. Der gesamte Erlös der Tombola kam den Rettungszwerge zu Gute.

„Mit seiner Kindertagesstätte leistet das DRK seit zwei Jahren einen wichtigen Beitrag dazu, dass Eltern ihre Kinder in guten Händen wissen, während sie arbeiten und den

Lebensunterhalt der Familie verdienen. An einem Tag wie heute zeigt sich, wie erfolgreich die Arbeit und wie stark der Zusammenhalt von Klein und Groß ist. Die gute Stimmung und der Spaß, den alle Beteiligten hatten, sind ein Zeichen für die gute Arbeit, die hier geleistet wird“, zieht Geschäftsführerin Natalia Thoma ein positives Resümee. +



Gemeinsam stark
für Ihre Gesundheit!

Wertgasse 30
45468 Mülheim
Tel.: 0208 309-0
Fax: 0208 309-2006
www.evkmh.de
info@evkmh.de

Seit 1850
dem Menschen verpflichtet

**Evangelisches
Krankenhaus
Mülheim / Ruhr**
Ein Haus der ATEGRIS


Hochzeitsmarathon beim DRK

DRKler geben sich das Ja-Wort.

Im Juni folgten gleich drei Paare aus dem DRK-Kreisverband ihrem Herzen und trauten sich.

Mit lauten Sirenen und Blaulicht wurden die frisch vermählten Brautpaare freudig in Empfang genommen. Viele Ehrenamtliche des Kreisverbandes waren gekommen, um den Bund des Lebens ihrer Rotkreuzkollegen zu feiern.

Stefan Höcker gab seiner Maggi bei strahlendem Sonnenschein das Ja-Wort. Nina Aksel heiratete ihren Eduardo. Einen Tag später fand die kirchliche Trauung von DRK-Gruppenführer Marc Quattelbaum und seiner Vivian statt.

Der Kreisverband wünscht den Hochzeitspaaren alles Gute für ihr Eheglück. 



Stillechter Empfang des Brautpaares durch das DRK.

„Die Erfahrung lehrt uns, dass die Liebe nicht darin besteht, dass man einander ansieht, sondern dass man gemeinsam in die gleiche Richtung blickt.“

Antoine de Saint-Exupéry



Die glücklichen Brautpaare freuen sich auf die gemeinsame Zukunft.

sbu | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

sbu | Sterzenbach & Kollegen StBG mbH & Co.KG

sbu | Rechtsberatung Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

Ralf Sterzenbach* Steuerberater
www.sbu-steuer.de | Tel. 0208 / 996 77 0

Dipl. jur. **Stefan Bloem**** Rechtsanwalt
www.sbu-recht.de | Tel. 0208 / 996 77 40



*Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)
 Fachberater für Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)

**LL.M. (Wirtschafts- und Steuerrecht)

Denkhauser Höfe 162 · 45475 Mülheim an der Ruhr · Email: info@sbu-sterzenbach.de

Ein Auffangnetz feiert Geburtstag

20 Jahre Notfallseelsorge in Mülheim an der Ruhr

Die Fahrzeughalle des Löschzuges Broich der Freiwilligen Feuerwehr in Mülheim an der Ruhr zeigte sich am 13. Juni 2018 in einem ganz ungewohnten Gewand. Kurzerhand wurde die Halle für einen ökumenischen Gottesdienst hergerichtet. Anlass hierfür war ein ganz besonderes Jubiläum: Die Notfallseelsorge in Mülheim an der Ruhr feierte ihr 20-jähriges Bestehen.



Die Notfallseelsorger feiern ihr 20-jähriges Bestehen.

Der Einladung der Notfallseelsorge waren zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung, den Hilfsorganisationen und anderer Organisationen und Gruppen gefolgt.

Eröffnet wurde der Gottesdienst durch den Posaunenchor Saarn. Es folgten die Begrüßung durch Superintendent Pfarrer Gerald Hillebrand sowie Grußworte der Bürgermeisterin Margarete Wietelmann und des leitenden Branddirektors Burkhard Klein. Nach einem abwechslungsreichen und musikalisch untermalten Gottesdienst lud Superintendent Hillebrand ein zu verweilen. Und nicht nur die Seelsorgerinnen und -seelsorger folgten dieser Aufforderung, auch die zahlreichen Gäste blieben gerne, um die Feierlichkeiten bei kühlen Getränken, Gegrilltem und kurzweiligen Gesprächen ausklingen zu lassen.

Die ersten Überlegungen, eine Einrichtung wie die Notfallseelsorge aufzubauen,

reiften bei Pfarrerin Claudia Geese bereits 1997. Bis zur Realisierung folgten viele Gespräche mit Pfarrkolleginnen und -kollegen, der Feuerwehr, den Hilfsorganisationen und der Stadt.

Die Ursprungsidee war, den Einsatzkräften von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten und Katastrophenschutz eine seelsorgerische Begleitung nach belastenden Einsätzen anzubieten. Diese Idee wurde schnell ausgeweitet. Auch die Bürger der Stadt sollten rund um die Uhr die Möglichkeit haben, in akuten Krisensituationen eine professionelle, geschulte Begleitung zu erfahren. Pfarrer Guido Möller übernahm 2007 die Leitung der Notfallseelsorge.

Unterstützt und mitgetragen wurde die Notfallseelsorge von Beginn an durch das Deutsche Rote Kreuz in Mülheim. Hierfür wurde eigens der Arbeitskreis „Notfallseelsorgedienst“ eingerichtet. Das DRK stellt täglich 24 Stunden ein

Fahrzeug mit Fahrer zur Verfügung. Die Aufgaben bestanden zu Anfang hauptsächlich darin, die Seelsorger zum Einsatzort zu bringen und im Bedarfsfall medizinische Hilfe zu leisten.

Mit steigenden Einsatzzahlen haben sich aber auch die Aufgaben der Notfallseelsorge und des DRK-Notfallseelsorgedienstes weiter entwickelt. So ist die Notfallseelsorge mittlerweile fester Bestandteil des kommunalen Konzeptes für den Massenansturm von Verletzten. Die Aufgaben des DRK bestehen heute darin, im Einsatz die Seelsorgerinnen und Seelsorger zu alarmieren, diese in den Einsatz zu begleiten sowie Fahrzeug und andere logistische Ressourcen, z.B. Decken, zur Verfügung zu stellen.

Eine Aufgabe, der wir uns als Deutsches Rotes Kreuz gerne stellen.

In diesem Sinne: auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit aller beteiligten Organisationen – gemeinsam für Mülheim. +

Setze ein Zeichen – Lauf für dein Team

DRK nimmt beim großen Firmenlauf teil.

Am 8. Mai, dem Weltrotkreuztag, fand der 2. Mülheimer Firmenlauf statt. Insgesamt 2.360 Läuferinnen und Läufer aus über 150 verschiedenen Firmen starteten, um die 5,4 km lange Strecke durch die MüGa entlang der Ruhr zu bewältigen.




Ein starkes Team mit großem Zusammenhalt.



Auch der DRK-Kreisverband ging mit 19 Helferinnen und Helfern an den Start. Obwohl der Spaß im Vordergrund stand, zeigten die DRKler Teamgeist und motivierten sich gegenseitig für ihren Lauf. Allesamt schafften es mit Bravour ins Ziel und freuten sich auf eine kühle Erfri-

schung hinter der Zielgeraden. Hier konnten sich alle stärken und die restlichen Läufer am Ziel anfeuern. Die beste Platzierung des Teams erreichte Luisa Gluth mit Platz 82. „Für die erste Teilnahme haben wir uns alle sehr wacker geschlagen. Schon im Vorfeld haben sich einige

von uns getroffen, um sich auf die Strecke vorzubereiten. Es war ein Riesenspaß und unser Team hat toll zusammengehalten. So haben wir am Weltrotkreuztag für uns und unseren Kreisverband ein Zeichen setzen können“, berichtet DRK-Läuferin Helena Wessel. 

Was geschieht mit meinem Förderbeitrag?


Beispiel Seniorenfahrdienst

Das Mülheimer DRK bietet eine Vielzahl von Hilfsangeboten, die die Selbstständigkeit im Alter, individuell abgestimmt auf die jeweilige Lebenssituation, unterstützen.

Im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben hat der Kreisverband nun einen Rollstuhltransporter angeschafft. Mit Hilfe des Ford Transit Connect kann das DRK Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, befördern. Der Wagen wird aktuell zur Unterstützung von Mülheimer Tagespflegen eingesetzt. So werden die zu betreuenden Personen morgens abgeholt und zur Tagespflege gebracht und am späten Nachmittag wieder nach Hause ge-



fahren. Ohne den Beitrag der Fördermitglieder wäre diese Anschaffung

nicht möglich gewesen. Dafür sagen wir herzlich „Danke schön“. 

Auf dem Floß die Ruhr abwärts

„Voll die Ruhr“ lockt wieder zahlreiche Besucher.

Die 23. Jugendfestspiele „Voll die Ruhr“ fanden unter dem Motto „Es war, es ist, es wird“ statt. Auch in diesem Jahr waren die Jugendrotkreuzler vom Mülheimer DRK vor Ort und nahmen an der bekannten Veranstaltung teil.



Das Jugendrotkreuz mit seinem selbstgebauten Floß.



Kurz nach Bekanntgabe des diesjährigen Mottos wurde mit der Ideensammlung für die thematische Umsetzung des Floßes begonnen. Bereits fünf Wochen vorher begannen die Arbeiten am Floß, sodass von diesem Zeitpunkt an in den Gruppenstunden gebohrt, gehämmert und lackiert wurde. Nachdem einen Tag vor Veranstaltungsbeginn das Floß durch die Ausrichter zu Wasser gelassen wurde, verpassten die JRKler mit allerhand Dekoration ihrem Meisterwerk den letzten Schliff. Am Morgen vorm großen Rennen

stärkte man sich bei einem gemeinsamen ausgiebigen Frühstück. Im Anschluss wurde von knapp 30 JRKlern der DRK-Stand aufgebaut und Vorbereitungen für das Kinderschminken und das Waffelbacken getroffen. Als das große Rennen dann losging, gab es kein Halten mehr. Niemand blieb trocken und alle Beteiligten hatten sichtlich Spaß. Für die Sicherheit auf dem Wasser sorgte die DRK-Wasserwacht mit drei Rettungsbooten und zwei Rettungsbrettern, die die Flöße begleiteten. +



Impressum | rotkreuzmagazin/KV Mülheim an der Ruhr e.V. | **Redaktion:** Natalia Thoma (v.i.S.d.P.), Lisa-Marie Bruynen |

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz KV Mülheim an der Ruhr e.V., Aktienstraße 58, 45473 Mülheim an der Ruhr, Telefon 0208 / 4 50 06-0, kv@drk-muelheim.de, www.drk-muelheim.de |

Fotos: Kevin Großmann, Thomas Höcker, Frank Langer, Matthias Langer, Christian Lentföhr, Holger Quattelbaum, Michael Thommessen |

Produktion: sprenger medien service GmbH, Mülheim an der Ruhr | **Auflage:** 5.500 Exemplare